

Beylage

zum 2ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 15. Januar 1820.

Bekanntmachungen.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das
den Erben des hieselbst verstorbenen Apothekers Herrn
Christoph Emanuel Ferdinand Kohl zugehörige,
am alten Markt sub Nr. 701 belegene und auf 2460
Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst
Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt und

der 24ste November d. J.

der 24ste Januar 1820

der 27ste März 1820

} Morgens 11 Uhr

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejes-
nigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in die-
sen Terminen an Gerichtsstelle vor dem ernannten Depu-
tato, Herrn Justizrath Belger, ihre Gebote zu thun,
und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn
sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot
erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, so-
thanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bie-
tungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden
wird. Halle, den 27. August 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Ein junger Mensch, 15 bis 18 Jahr alt, wird als
Marqueur in ein ansehnliches Gasthaus gesucht, wenn er
hinlängliche Atteste seiner Ehrlichkeit nachweisen kann.
Hätte er schon Erfahrung vom Billard, so würde er ange-
nehm seyn; wäre dies aber nicht der Fall, so ist man auch
erbötig, wenn er sonst willig ist und Lust dazu hat, ihm
dasselbe zu lehren. Das Nähere ist zu erfahren in der
Buchdruckerey des Waisenhauses.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das den Erben des verstorbenen Schneidermeisters **Born** zugehörige, auf dem Neumarkte sub Nr. 1266 allhier belegene, auf 220 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 29ste Januar k. J. Vormittags 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath **Knapp**, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 5. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Sämmtliche bey mir vom Jahr 1818 versetzten Pfänder müssen binnen hier und dem 21sten Januar 1820 eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 24sten Januar in meiner Wohnung verauctionirt werden sollen, und kann nach den 21sten keine Verneuerung mehr stattfinden. Halle, den 14. December 1819.

Schiff.

Ein Kapital von 2 bis 3000 Thlr. wird gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit zum Anleihen gesucht. Die nähere Nachweisung darüber ist in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu erfahren.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Kutscher kann sich wegen eines Dienstes melden in dem Hause Nr. 976 auf dem kleinen Schlamme eine Treppe hoch.

Einige 20 Stück Kapannen und Veränderungshalber zu verkaufen, wie auch einige Stück Truchähne, auf der Salzstraße Nr. 290.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu der Reidel'schen Creditmasse gehörige, allhier zu Glaucha sub Nr. 1704 belegene auf 3462 Thaler nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Hof, Scheunen, Ställen und Garten, die Scharfrichtererey oder Meisterey genannt, Schuldenhalber subhastirt, und

der 11te October c.

der 6te December c.

der 31ste Januar 1820

zu Vietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Dr. Stisser, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Vietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Reasprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer erwanigen Gerechtsame sich bis zum letzten Vietungstermine und spätestens in diesem selbst zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 18. Junius 1819.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Zwey Stuben nebst Kammern ohne Meubles sind in Nr. 192 am Markte an einzelne Herren auf Ostern zu vermiethen.

In dem in der Brüderstraße sub Nr. 224 belegenen Hause ist zu Ostern ein Laden zu vermiethen.

Logisvermietung.

In dem am Ulrichsthore sub Nr. 34 belegenen Richterischen Hause ist die untere Etage, bestehend aus drey Stuben, einem Altoven, zwey Kammern, Küche, Speisekammer, Holzstall, Bodenraum, Keller, nebst dem Mitgebrauch des Waschhauses auf kommende Ostern an eine stille Familie zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der in diesem Hause wohnende Land- u. Stadtgerichts-Secretair
J. S. Bertram.

In der großen Ulrichstraße Nr. 29 sind zwey Stuben und Kammern, Küche und Vorsaal, nebst Mitgebrauch des Waschhauses, welche bisher Frau Faktor Zerrenner bewohnt hat, zukünftige Ostern zu vermieten.
Ehrhardt.

In einem am Markte Nr. 725 gelegenen Hause sind auf künftige Ostern 2 Stuben mit Meubles zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Märkerstraße Nr. 444 bey der Wittve Erler.

Am Ulrichsthore Nr. 36 ist eine große Stube nebst Kammer parterre mit Meublement an einen oder zwey einzelne Herren nächste Ostern zu vermieten.

In Nr. 1054 in der Schloßgasse ist die unterste Etage an eine stille Familie zu vermieten.

Die untere Etage im Coqui'schen Hause in der kleinen Ulrichstraße ist zu Ostern zu vermieten; es ist jede wirthschaftliche Bequemlichkeit, auch Stallung für zwey Pferde dabey. Das Nähere ist zu erfragen bey

Dürking in der Klausstraße.

In der großen Steinstraße sub Nr. 181 ist die dritte Etage an eine stille kinderlose Familie zu vermieten und kann Ostern dieses Jahres bezogen werden.

Deißner.

Es sind auf kommende Ostern einige ausmeublirte Stuben nebst Wagenschuppen und Stallung zu zwey oder drey Pferden zu vermieten bey dem Sattlermeister Klose in der kleinen Klausstraße.

Eine Wohnung für einen Fuhrmann oder sonstigen Geschäftsmann, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Stallung zu acht Pferden, auch Gelegenheit zur Verrichtung der Braunkohlen, steht auf Ostern zu vermieten. Auch ist daselbst ein Stück Kohlenfeld nachzuweisen. Liebhaber melden sich auf dem Graswege Nr. 854.

P. Neustädt.

In meinem auf dem großen Schlamme belegenen Hause ist der geräumige Laden mit Ladenstube, Wohnstube mit Kammer, Küche, Mitgebrauch des Kellers und Holzstall, zu Ostern oder auch von jetzt an, jedoch zu keiner Schenkwirtschaft, zu vermieten.

Kennede.

Nächstkommende Ostern ist in meinem in der Galgstraße sub Nr. 386 belegenen Hause ein Gewölbe, welches sich vorzüglich gut zum Licht- und Seifenhandel eignen würde, nebst Stube, Kammer, Küche, Boden und Holzstall, zu vermieten. Nachtliebhaber können selbiges bey mir Unterzeichneten in Augenschein nehmen.

Halle, am 10. Januar 1820.

J. G. Fritzsche, Traiteur.

Zu künftige Ostern ist ein Logis in der mittlern Etage meines Hauses vorn heraus zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben mit Kammer und Alkoven, einem Vorsaal, einer geräumigen Küche mit Speisekammer, Kellerraum und Bodenkammern, Mitgebrauch des Waschhauses und Tretenbodens und sonstige zur Bequemlichkeit nöthige Locals. Nöthigenfalls kann auch Pferdebestall und Heuboden dazu kommen. Solide Miether können es täglich in Augenschein nehmen am alten Markt Nr. 545.

Fr. Grohmann.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1006 sind zwey Stuben und Kammern, Küche, Keller und Holzstall, auf Ostern an eine Familie zu vermieten.

Auf dem kleinen Schlamme in Nr. 969 sind 2 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör an eine Familie nächste Ostern zu vermieten.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns Herrn Wilhelm Opitz allhier gehörigen Mobilien, als: Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Meubles und Hausgeräthe, verschiedene Materialwaaren und ein großes Fass voll Kornbranntwein, sollen

am 1. Februar d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

in dem allhier in der großen Ulrichsstraße Sub Nr. 30 belegenen Hause des Strumpfffabrikanten Herrn Böhme durch den beauftragten Herrn Stadt-Justizrath Niemandt gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und werden die Kaufstiebhaber zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Halle, den 3. Januar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadegericht.

Schwarz.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Töpferprofession zu erlernen, kann unter sehr annehmliehen Bedingungen sogleich oder zu Ostern d. J. in die Lehre treten bey dem

Töpfermeister Böhme in Nr. 1351.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann unter billigen Bedingungen sogleich sein Unterkommen finden. Nähere Nachricht in Nr. 911 in der kleinen Klausstraße.

In der Galtstraße Nr. 305 ist auf kommende Ostern die mittlere Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten.

Auf dem Moritzkirchhofe Nr. 616 ist eine Wohnung parterre zu vermieten, welche bisher der Bäckermeister Marx bewohnt hat; sie eignet sich für einen Bäcker, Fleischer oder sonstigen Geschäftsmann, und besteht aus einer Stube, Kammer, Küche, Stall, Boden und Kammern nebst Backofen. Liebhaber können sich melden bey der Wittwe Jahn in der Klausstraße.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 727 auf dem Bechersöhofe nahe am Markte, worin 3 Stuben, 2 Stubenkammern, 3 Küchen nebst Speisekammern, 3 Bodenkammern, ein Boden, ein geräumiger trockner Keller, der sich vorzüglich für einen Obsthändler eignet, steht aus freyer Hand zu verkaufen von der darin wohnenden Eigenthümerin.

Gesuch. 400 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Kossathenguth mit 8 Acker Feld und Zubehör wird gesucht; wer dergleichen Lust zu geben hat, beliebe es dem Geschäftsführer *L. b e r t* in Nr. 140 am Schulberge zu melden.

Gesuch. Ein Kapital von 2 bis 400 Thlr. wird auf ein ausgebautes Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere erfährt man in Nr. 815 am blauen Hecht eine Treppe hoch. *B r ä u n i g.*

Auch ist ein Haus mit 3 Stuben, 2 Küchen, Kammern und Keller, nahe am Markte, aus freyer Hand zu verkaufen.

Handlungs = Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit seinem schon bekannten Waarentlager, welches er wieder vermehrt hat mit verschiedenen Rattunen und Leinwand zu ganz billigen Preisen, Atlas, Nips, Florence in verschiedenen Farben, Merino, Bombassin, Sammt, Sammtsmanchester, Wollford, Trikot, Tuch, weiße u. gedruckte Leinwand, Gingham, Westenzeuge in verschiedenen Gattungen und noch mehrere andere in dieses Fach einschlagende Artikel. Ich verspreche die billigsten Preise. Meine Wohnung ist in der Salzstraße neben dem Königl. Adresshause.

A. S i r s c h f e l d.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und gefesenen Jahren, welcher auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen kann, wünscht sogleich sein Unterkommen als Kutscher. Nähere Nachricht in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Todesanzeigen.

Namens meiner Frau Mutter und sämtlicher Geschwister beehre ich mich, unsern hochverehrten Verwandten und Freunden das Ableben meines guten Vaters, des Königl. Preuß. Stallmeisters Andre, ganz ergebenst anzuzeigen. Er entschlummerte am 26sten Decbr. 1819 früh um sieben Uhr zu Erfurt in seinem 88ten Lebensjahre, nach einem kurzen Uebelbefinden, ruhig, sanft und schmerzlos.

Von der allgemeinen Theilnahme dieses für uns so herben Verlustes vollkommen überzeugt, werden alle Beyleidsbezeugungen ganz gehorsamst verboten.

Halle, den 3. Januar 1820.

Andre.

Heute früh um 8 Uhr entschlief meine gute Schwägerin, Frau Julie Hübler geb. Krause, in einem Alter von 62 Jahren, sanft, nach kurzen aber schweren Leiden. Zwanzig Jahre lang war sie uns eine treue, thätige Freundin, der unser Dank in die Ewigkeit nachfolgt. Ruhe ihrer Asche und Trost und Beruhigung ihren fernern Kindern! — Allen Freunden und Bekannten der Berewigten widmet diese Anzeige

der Papierfabrikant L. Kefenstein.

Erfüllwig, den 10. Januar 1820.

Unterzeichneter bittet, ohne baare Bezahlung auf meinem und meiner Gattin Namen nichts verabsolgen zu lassen, indem wir im entgegen gesetzten Falle für nichts stehen werden. Halle, den 11. Januar 1820.

Köhlig, Oberbergamts- Revisor.

Es fährt den 23. oder 24. Januar ein bedeckter Reisewagen von Halle nach Braunschweig, worin noch zwey Personen Antheil nehmen können. Derselbe Wagen fährt in der Mitte Februar nach Berlin. Das Nähere erfährt man bey

Salomon auf dem Neumarkte.

Gut erhaltene Bilderrahmen von braungebeiztem Holz mit Glas versehen und in verschiedener Größe (mit und ohne Kupferstiche) werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Buchdruckerey des Waisenhauses.